

D  **R**
PRINZ
VON
HOMBURG

**BEGLEITPROGRAMM
ZUR FRANKFURTER
NEUPRODUKTION**

Herzlich willkommen

Liebe Besucherinnen und Besucher,

„Seit ich mein Grab sah, will ich nichts als leben!“, wirft der Prinz von Homburg der Kurfürstin entgegen. Aber leben zu welchem Preis? Kleists Drama über den träumerischen Prinzen, der eigenmächtig in die Schlacht zieht und dafür zum Tode verurteilt wird, wirft Fragen auf, die heute leider wieder so aktuell sind, wie lange nicht mehr. Ist der Prinz ein Träumer, ein Künstler? Oder ein vom Krieg verblendeter Idealist? Und gibt es einen Weg, aus einer streng reglementierten Gesellschaft auszubrechen? Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann transportierten in ihrer Oper diese Fragen ins 20. Jahrhundert. In unserer Neuproduktion wird die Oper, die – wie ich finde – ein Meisterwerk ist, unter der musikalischen Leitung von Takeshi Moriuchi und in der Regie von Jens-Daniel Herzog zu erleben sein.

Selten hat man die Gelegenheit, im wahrsten Sinne des Wortes auf den Spuren der Opernprotagonisten zu wandeln. In unserem Begleitprogramm zur Neuproduktion haben Sie die Möglichkeit, sich auf den Wegen der Literatur, Geschichte und Musik dem Werk und dessen realen Vorbildern zu nähern. Auf Schloss Bad Homburg berühren sich dabei Vergangenheit und Gegenwart – eine Zusammenarbeit, über die wir uns außerordentlich freuen.



Bernd Loebe

Intendant der Oper Frankfurt



Die Oper

Der Prinz von Homburg Hans Werner Henze (1926–2012)

Fehrbellin, 1675: Im Traum sieht sich Prinz Friedrich von Homburg als den ehrenvollen Sieger der bevorstehenden Schlacht. Er wird dafür von seinem Umfeld belächelt. Vor dem tatsächlichen Kampfbeginn ergeht die Order, erst auf ausdrücklichen Befehl des Kurfürsten ins Gefecht einzugreifen. Homburg aber verfügt eigenmächtig jenen Angriff, der zum Sieg führen soll. Wegen Ungehorsams wird er dennoch zum Tode verurteilt. Die Nichte des Kurfürsten, Prinzessin Natalie von Oranien, in die der Prinz verliebt ist, ersucht ihren Onkel um Gnade. Dieser möchte Homburg aber nur dann begnadigen, wenn der Verurteilte den Richterspruch für ungerecht befindet ...

Hans Werner Henze und Ingeborg Bachmann entwickeln in ihrer Oper eine eigene Lesart des bekannten Dramas von Heinrich von Kleist, das zwischen Melancholie, Heldentum und dessen Dekonstruktion changiert, und in der Folge sich wandelnder politischer Verhältnisse immer wieder umgedeutet wurde. Im Musiktheater verschiebt sich der inhaltliche Akzent vom Militärischen hin zum Humanen, vom historisch Festgelegten hin zum Zeitlosen. Die Musik – geschrieben für ein großes Kammerorchester – stellt zwei Sphären einander gegenüber: jene sangliche und traditionsverbundene Welt des Traumes, die durch Mischklänge seltsam unscharf flimmert, und jene durchstrukturierte, mitunter zwölftönig und seriell ausgearbeitete Welt der herrschenden Ordnung.

In einer Neuinszenierung von **Jens-Daniel Herzog** ist das 1960 uraufgeführte Werk nun an der Oper Frankfurt zu erleben – mit **Domen Križaj** als Prinz Friedrich von Homburg und **Magdalena Hinterdobler** als Prinzessin Natalie von Oranien. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von **Takeshi Moriuchi**, für Bühnenbild und Kostüme zeichnet **Johannes Schütz** verantwortlich.



Oper Frankfurt

Vorstellungen

Der Prinz von Homburg Hans Werner Henze (1926–2012)

So., 22.09.2024, 18:00 Uhr*, Premiere

Sa., 28.09.2024, 19:30 Uhr*

Sa., 05.10.2024, 18:00 Uhr*

Sa., 12.10.2024, 19:30 Uhr*

Sa., 19.10.2024, 19:30 Uhr*

So., 20.10.2024, 11:00 Uhr, Kammermusik mit Werken von
Hans Werner Henze und Ludwig van Beethoven**

Fr., 25.10.2024, 19:30 Uhr*

Sa., 02.11.2024, 19:30 Uhr*, letztes Mal in der Spielzeit

*Dauer: jeweils ca. 2 Std. ohne Pause. Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn findet im Holzfoyer der Oper Frankfurt eine Werkeinführung statt.

**Ort: Neue Kaiser

Tickets: www.oper-frankfurt.de/tickets, Vorverkaufskasse, T. +49 (0)69 212 49494 oder Abendkasse

So., 15.09.2024, 11:00 Uhr

Oper extra

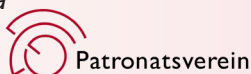
Oper Frankfurt, Holzfoyer

Eine Woche vor der Premiere lädt die Oper Frankfurt zu einer Einführungsmatinee in das Holzfoyer ein. Dabei vermitteln das Regieteam, der Dirigent sowie Sängerinnen und Sänger der Produktion im Gespräch und in kurzen musikalischen Ausschnitten erste Eindrücke von Stoff, Werk, Musik und Konzeption der Neuinszenierung.

Preis: 14,- €

Tickets: www.oper-frankfurt.de/tickets, Vorverkaufskasse, T. +49 (0)69 212 49494 oder Abendkasse

Der Prinz von Homburg und *Oper extra*
werden unterstützt durch den
Frankfurter Patronatsverein.



Stimmen von Mitwirkenden

„Der Prinz von Homburg ist kein Stück über den Krieg, obwohl es im Krieg spielt. Es ist nicht einmal ein Stück über das Militär, obwohl die meisten Figuren Soldaten sind. Es handelt von einem Menschen, der vor seinem offenen Grab steht und da nicht hineinwill. Der Prinz von Homburg hat sein ganzes Leben in einem System verbracht, in einer bestimmten Art, zu denken und auf die Welt zu schauen. Aber dieses System droht ihn jetzt zu vernichten. Deshalb will er ihm entkommen und ist dafür bereit, alles aufzugeben: seinen Beruf, seinen sozialen Status, sogar seine Liebe. Bis ihm klar wird, dass er außerhalb des Systems ein Nichts ist und dass ein Leben als nackte Existenz nichts wert ist. Deshalb kann er am Ende begnadigt werden: Das System hat seine Macht und Überlegenheit gezeigt und nimmt den Sünder wieder auf.“



Jens-Daniel Herzog, Regisseur



Magdalena Hinterdobler (Sopran),
Prinzessin Natalie von Oranien

„In meiner Erarbeitung des Stückes erscheint mir Natalie als eine leidenschaftliche und starke Frau, die sehr wohl einen Platz in der dargestellten Männergesellschaft hat. Sie ist eine Kämpferin und Chefin eines eigenen Regiments, dabei dennoch überaus feminin und sinnlich. Das ist eine unheimlich reizvolle Kombination und besondere Dimension innerhalb dieser militärischen Welt. Oft ist sie diejenige, die die Emotionen der anderen ausspricht. Als Ansprechpartnerin von Homburg und Botin des entscheidenden Briefes vom Kurfürsten nimmt sie zudem unmittelbar an den wichtigen Momenten des Stückes teil und ist keineswegs nur eine feminine Randnote.“

Begleitprogramm

Di., 01.10.2024, 19:00 Uhr

„Welch einen sonderbaren Traum träumt ich?!“ - Das Drama *Der Prinz von Homburg* im Klang der Medien
Schloss Bad Homburg, Weißer Saal

Moderierte Podiumsdiskussion

**u.a. mit Prof. Dr. Holger Th. Gräf (Universität Marburg),
Magdalena Hinterdobler (Sängerin/Oper Frankfurt)
und Mareike Wink (Dramaturgin/Oper Frankfurt)**

Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg wurde mit dem Theaterstück aus der Feder von Heinrich von Kleist unsterblich gemacht. Bis heute hat das Drama nicht an Aktualität eingebüßt und ist längst in unterschiedliche Medien eingezogen. So verfasste Ingeborg Bachmann das Libretto der gleichnamigen Oper. In der Podiumsdiskussion gehen Expertinnen und Experten aus den Bereichen der Geschichte, Literatur und Darstellenden Kunst den Fragestellungen nach, wie das Ursprungswerk durch die Anpassung an verschiedene Medien unterschiedlich zum Klingen gebracht wird. Was macht es insbesondere für die Bühnendarstellung so reizvoll, und welche Faktoren spielen bei der Inszenierung eine Rolle? Beleuchtet werden Herausforderungen und Chancen der verschiedenen Interpretationsformen. Die Faszination für die Geschichte des Prinzen, in der die raue Wirklichkeit gegen den Träumer steht, ist bis heute ungebrochen.

Preis: 12,- €

Online-Tickets: www.schloesser-hessen.de/schloss-bad-homburg/veranstaltungen

Hinweis: Im Ticketpreis ist ein Besuch der Ausstellungen „244ff. Von Friedrich bis Ferdinand“ und „Schloss Bad Homburg. Vom Landgrafensitz zum Kaiserschloss“ inkludiert. Geöffnet für Gäste von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Staatliche
Schlösser und Gärten
Hessen



Schloss Bad Homburg/
Oper Frankfurt

Der Prinz von Homburg

Begleitprogramm zur
Frankfurter Neuproduktion

HESSEN



www.schloesser-hessen.de

Herzlich willkommen

Liebe Besucherinnen und Besucher,

sensibler Träumer oder draufgängerischer Haudegen? Verschiedene Bilder kursieren von Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg. Heinrich von Kleist zeichnet in seinem Werk *Der Prinz von Homburg*, an dem sich die gleichnamige Oper von Hans Werner Henze orientiert, ein anderes Bild von ihm als manche Geschichtsbücher. Die aktuelle Produktion der Oper Frankfurt gibt Gelegenheit, uns neu mit Friedrich auseinanderzusetzen und verschiedene Facetten seiner Persönlichkeit in den Blick zu nehmen. Ich lade Sie ein, den Mythos Friedrich am originalen Schauplatz zu ergründen. Ein Besuch im Schloss Bad Homburg vervollständigt das komplexe Bild des Prinzen von Homburg, das Ihnen in der Oper Frankfurt in dieser Spielzeit geboten wird.

Noch heute finden sich im Schloss, das Friedrich ab 1679 errichten ließ, zahlreiche Spuren seines Lebens und Wirkens, denen Sie folgen können – etwa in der Ausstellung „244ff. Von Friedrich bis Ferdinand“ zur Landgrafenzeit oder in der historischen Schlosskirche, unter der sich die Landgrafengruft befindet.


Ich freue mich über die Zusammenarbeit mit der Oper Frankfurt, durch die wir diese Schauplätze mit neuen Augen betrachten und unter neuen Gesichtspunkten beleuchten können. Ich lade Sie zu allen Veranstaltungen herzlich ein und freue mich auf Ihr Kommen.

K. Worms

Kirsten Worms

Direktorin der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen





Englischer Flügel

Do., 10.10.2024, 19:00 Uhr
Oper Frankfurt zu Gast
Schloss Bad Homburg, Louissaal

**Ein musikalisch-literarischer Abend mit Mitwirkenden
der Opernproduktion**

Landgraf Friedrich II. von Hessen-Homburg hatte seine Ambitionen auf die Schlachtfelder Europas verlagert. Das Kämpfen bestimmte sein Leben. Durch Kleists Drama (1809/10) fand der Befehlsverweigerer als „Held von Fehrbellin“ Eingang in die Weltliteratur. Der Komponist Hans Werner Henze selbst wurde 1944 als 18-Jähriger zu Arbeits- und Militärdienst eingezogen und gelangte 1945 in englische Kriegsgefangenschaft. Länger überlegte der erklärte Antifaschist, ob er dem Hinweis seines Freundes Luchino Visconti folgen und Kleists Drama zu einer Oper umarbeiten sollte ... In einem Mosaik aus Musik und Texten rund um Henzes *Der Prinz von Homburg* setzen sich Dirigent Takeshi Moriuchi und Sängerinnen und Sänger der Neuproduktion mit dem Thema Krieg auseinander.

Preis: 12,- €

Online-Tickets: [www.schloesser-hessen.de/
schloss-bad-homburg/veranstaltungen](http://www.schloesser-hessen.de/schloss-bad-homburg/veranstaltungen)

Hinweis: Im Ticketpreis ist ein Besuch der Ausstellungen „244ff. Von Friedrich bis Ferdinand“ und „Schloss Bad Homburg. Vom Landgrafensitz zum Kaiserschloss“ inkludiert. Geöffnet für Gäste von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Begleitprogramm

So., 13.10.2024, 17:00 Uhr

Mythos Friedrich II.:

Homburgs Friedrich der Große

Schloss Bad Homburg, Treffpunkt Vestibül

Sonderführung mit Alexander Kraft und Jörg Wegmann

An verschiedenen Stationen in der historischen Bibliothek und der Ahnengalerie des Schlosses wird das abwechslungsreiche und unruhige Leben von Landgraf Friedrich II. beleuchtet. Von seiner Jugend über die für ihn prägenden Erlebnisse des Kriegsdienstes und seines Beinverlustes bis hin zu seinen Hochzeiten und schließlich seinen Leistungen als Landgraf von Hessen-Homburg vermittelt die Führung ein vielschichtiges Bild seiner Persönlichkeit, die bis heute Spuren in Bad Homburg hinterlassen hat.

Preis: 9,- €

Online-Tickets: www.schloesser-hessen.de/schloss-bad-homburg/veranstaltungen



Ahnengalerie

Begleitprogramm

So., 20.10.2024, 11:00 und 14:00 Uhr
Landgrafenausstellung 244ff.

Von Friedrich bis Ferdinand.

Schloss Bad Homburg, Treffpunkt Vestibül

Sonderführung zur Ausstellungskonzeption

Werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der Landgrafenausstellung „244ff. Von Friedrich bis Ferdinand“. Die Exponate schlagen einen Bogen vom ersten Regenten der Landgrafschaft von Hessen-Homburg bis zum letzten Vertreter der Dynastie und geben Einblicke in die 244 Jahre andauernde Epoche, deren berühmtester Vertreter wohl Landgraf Friedrich II. war. Wertvolle Erinnerungen an ihn sind insbesondere eine Lebendmaske (Kopie) seiner Person, eine von Andreas Schlüter, Preußens Architekten und Bildhauer, entworfene Bronze-Büste und der mechanische Ersatz des im Krieg eingebüßten rechten Unterschenkels. Das von Schlossbaumeister Paul Andrich konstruierte „Silberne Bein“ stellte ein Fortschritt in der Behandlung von Kriegsversehrten dar. Restauratorinnen und Restauratoren plaudern an diesem Tag aus dem Nähkästchen der Ausstellungskonzeption und ihrer Arbeit.

Preis: kostenfrei (Europäischer Tag der Restaurierung)

Online-Tickets: www.schloesser-hessen.de/schloss-bad-homburg/veranstaltungen
(Anmeldung erforderlich)





Oberer Schlosshof

So., 27.10.2024, 17:00 Uhr
Mythos Friedrich II.:
Homburgs Friedrich der Große
Schloss Bad Homburg, Treffpunkt Vestibül

Sonderführung mit Alexander Kraft und Jörg Wegmann

An verschiedenen Stationen in der historischen Bibliothek und der Ahnengalerie des Schlosses wird das abwechslungsreiche und unruhige Leben von Landgraf Friedrich II. beleuchtet. Von seiner Jugend über die für ihn prägenden Erlebnisse des Kriegsdienstes und seines Beinverlustes bis hin zu seinen Hochzeiten und schließlich seinen Leistungen als Landgraf von Hessen-Homburg vermittelt die Führung ein vielschichtiges Bild seiner Persönlichkeit, die bis heute Spuren in Bad Homburg hinterlassen hat.

Preis: 9,- €

Online-Tickets: www.schloesser-hessen.de/schloss-bad-homburg/veranstaltungen



Schloss und Schlosspark Bad Homburg

Begleitprogramm

Mi., 30.10.2024, 19:00 Uhr **Die Schlossflügel der Friedrichsburg -** **Befunde und Baugeschichte** **Schloss Bad Homburg, Weißer Saal**

Expertenvortrag von Dr. Nils Wetter

Der Vortrag nimmt Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise zurück in die bewegte Geschichte des Barockschlosses Homburg, das Friedrich II. ab 1679 auf den Fundamenten einer spätmittelalterlichen Burg errichten ließ. Hierbei kommt der Blick hinter die Kulissen der Bau- und Denkmalpflege, die im Zuge jüngster Sanierungsmaßnahmen neue Erkenntnisse zur Schlossanlage gewinnen konnte, nicht zu kurz.

Preis: 9,- €

Online-Tickets: www.schloesser-hessen.de/schloss-bad-homburg/veranstaltungen

Mi., 13.11.2024, 18:00 Uhr **Die Schlosskirche Bad Homburg** **Schloss Bad Homburg, Schlosskirche**

Expertenführung mit Susanne Erbel und Dr. Nils Wetter

Mit dem Bau der Schlossanlage ließ Landgraf Friedrich II. auch die barocke Schlosskirche errichten, die heute vor allem als einzigartiger Veranstaltungsraum für Konzerte dient. Um sie als solchen zu bewahren, wurden 2024 Restaurierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Innenraum durchgeführt. Diese Expertenführung gibt Besuchenden Einblicke in die Historie des Kirchenbaus, erläutert denkmalpflegerische Maßnahmen und wirft einen Blick in die Gruft, in der sich der Sarkophag von Landgraf Friedrich II. befindet.

Preis: 9,- €

Online-Tickets: www.schloesser-hessen.de/schloss-bad-homburg/veranstaltungen

Service-Informationen

Kontakt Oper Frankfurt





Oper Frankfurt
Untermainanlage 11
60311 Frankfurt am Main
info@oper-frankfurt.de
www.oper-frankfurt.de

Ticketverkauf

www.oper-frankfurt.de/tickets
T. +49 (0)69 212-49494

Abo- und Infoservice

T. +49 (0)69 212-37333
aboservice.oper@buehnen-frankfurt.de

    **BLOG** [#OFFMPrinzvonHomburg](https://twitter.com/OFFMPrinzvonHomburg)

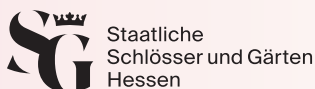
Kontakt Staatliche Schlösser und Gärten Hessen

Staatliche Schlösser und Gärten Hessen
Schloss
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
T. +49 (0)6172 9262 - 0
info@schloesser.hessen.de
www.schloesser-hessen.de

Ticketverkauf/Anmeldung

T. +49 (0)6172 9262-148
[www.schloesser-hessen.de/schloss-bad-homburg/
veranstaltungen](http://www.schloesser-hessen.de/schloss-bad-homburg/veranstaltungen)



Konzept, Texte, Gestaltung (SG/Oper):

Dagmar Köhler, Lena Liebau, Sigrid Scherer, Miriam Schmidt/
Linda Herrmann, Franziska Schmidt, Mareike Wink

Abbildungen: SG/Alexander Paul Englert, SG/Michael Leukel,
Oper/Barbara Aumüller, Oper/Felix Grünschloß, Oper/Ludwig Olah,
Oper/Simon Pauly.

Auflage: 3.000 Stück, August 2024